



Goldstraße 15
– André Schweers

ANDRÉ SCHWEERS



... allen Exponaten gemein ist die Andeutung horizontaler Linien, die die jeweiligen Flächen organisieren und gliedern. „Schrift“ im eigentlichen Wortsinn ist nicht sichtbar, doch die Lineaturen, Aussparungen und Ausbrüche, die den Charakter von Zeilen besitzen, vermitteln die Vorstellung, die Idee von Schrift und Text. Die Anordnung der Zeilen ist unterschiedlich und lässt Assoziationen alter Texte wie etwa mittelalterliche Handschriften mit breiten unbeschriebenen Rändern ebenso zu wie Gedanken an randlos linierte Blätter eines einfachen Schreibblocks. André Schweers schafft in seinen Bildobjekten Erinnerungsräume der Schrift, fiktive Orte von Texten. Dabei sind seine Arbeiten zeitlos, sie sind retrospektiv, rekurren auf Gelesenes, Gewusstes, bzw. Geschehenes und sind appellativ zugleich, denn sie sind auch der Ort, das Modell potentieller neuer Texte. Der künstlerische Papierguss verweist auf vorindustrielle Herstellungsverfahren, auf die Qualität des „Handgemachten“ und visualisiert eindrücklich die Taktilität und vielgestaltige Sinnlichkeit des Materials Papier, das zart oder rau, an den Rändern unregelmäßig ausgefasert oder gerissen, als verletzte dünne Haut oder sich selbstbewusst in den Raum wölbende Kraft vorgeführt wird.

Pia vom Dorp 2005

1963	Geboren in Mülheim an der Ruhr
1985-92	Studium für das Lehramt in den Fächern Kunst und Geografie an der Universität in Duisburg
1985-87	Studium der Bildhauerei
1986-92	Arbeitsaufenthalte an archäologischen Ausgrabungsstätten in Italien, Griechenland, der Türkei und Frankreich
1989-91	Leitung der Papierwerkstatt im Fachbereich Kunst der Uni Duisburg

Ausstellungen (Auswahl):

2000	Galerie Seidel, Köln
2001	Morio Nishimura und André Schweers im Künstlerhaus Goldstraße, Duisburg "art barn", Meerbusch (zusammen mit Stephan Kaluza)
2002	Galerie Johannes von Geymüller, Essen Galerie Forte, Lent, NL Miami Art, USA (bei Artitude, Nimwegen, NL)
2003	St. Julien, Kapitelsaal, Tours, F „SCHICHTEN“, Installation im Stadtarchiv, Krefeld „Papier?“, Forum für Kunst und Architektur, Essen
2004	Installation eines Kapellenmodells und einer Bibliotheca conservata zum Tag des Denkmals auf Burg Bubenheim bei Düren
2004/20005	„postalisch“, Ausstellungsprojekt mit österreichischen, deutschen und schweizer Künstlern in Wien, Saarbrücken, Duisburg, Stuttgart und Schaffhausen
2005	„skriptural“, Galerie Art Engert, Eschweiler Galerie Niagara, Düsseldorf „Aushöhlungen – Ablagerungen“, Künstlerzeche Unser Fritz, Herne Galerie plas_ma_, Mülheim/Ruhr



"Foliant", 2005 Papierguss, Pigmente 60 x 50 x 5 cm

